

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Dezember 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

ZUM JAHRESENDE	3
Liebe Kolleginnen und Kollegen,.....	3
THEMA 1: PM – Award für Bernd Metzger.....	4
PM-Award: Die Gewinner stehen fest - Bernd Metzger ist dabei.....	4
THEMA 2: Mitgliederzahlen sinken weiter	6
Rückgang spürbar, aber geringer als im Vorjahr.....	6
NACHGEREICHT	8
Stuttgart German Masters: Was erlebten die Baden-Württemberger?	8
Adrian Schmid Sieger, Günter Treiber Fünfter	9
Michael Jung glänzte bei den Munich Indoors 2015.....	10
Hans-Dieter Dreher gewann Großen Preis von Maastricht	10
IM STENOGRAMM.....	11
16. Ludwigsburger Pferdetag	11
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	12
Bundeskader Fahren neu: Sieben Baden-Württemberger sind berufen.....	12
FEI Weltcup Fahren 2015/2016: Drei Deutsche starten in der Hallen-Saison.....	12
Olympiakader Vielseitigkeit berufen: Michael Jung und Dirk Schrade dabei	13
REZENSIONS-TIPPS	14
Besser Reiten – Von der Basisausbildung zum feinen Reiten	14
MEDIEN zum Pferdesport	16
Neue FN-Filmreihe: Pferde machen Menschen	16
TV - SERVICE PFERDESPORT	17
SERVICE	19
Archiv im PRESSEDIENST	19
IMPRESSUM.....	19

Zum Geleit

Dem Pferd ist es egal,
wer man ist,
wie man aussieht,
wie man spricht -
es behandelt jeden gleich.

Lisa Müller,
Ehefrau des Fußballprofis Thomas Müller
Süddeutsche Zeitung 7.11.2015

ZUM JAHRESENDE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e. V. liegt Ihnen mit der Dezember-Ausgabe für 2015 vor. Wieder geht ein Jahr zu Ende, das viele sportliche Höhepunkte bereit hielt, Titel und Medaillen für unsere Pferdesportler bescherte! Es ist immer wieder beachtlich, wie viele Erfolge im zu Ende gehenden Jahr auch von Baden-Württembergern errungen wurden! Nun aber verdienen alle eine Pause, Sportler und ihre Pferde ebenso wie wir Journalisten. Die Redaktion des PRESSEDIENSTES wünscht Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, Erholung und Muse für andere, persönlich wichtige Dinge, die das Jahr über immer wieder zurückgestellt werden müssen. Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe, gesegnete Zeit. Wir bedanken uns für Ihre Begleitung das Jahr über und für Ihr Interesse am Pferdesport Baden-Württembergs.

Herzlichst

Ihr
Martin Stellberger
PRESSEDIENST - Redaktion

THEMA 1: PM – Award für Bernd Metzger

PM-Award: Die Gewinner stehen fest - Bernd Metzger ist dabei

Auszeichnung für besondere Verdienste rund ums Pferd erstmals vergeben

Radolfzell (fn-press). Menschen auszuzeichnen, die Außergewöhnliches für das Pferd oder den Pferdesport geleistet haben – das ist die Intention hinter dem PM-Award, der von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben wurde. Den ganzen Oktober über konnte per Online-Voting abgestimmt werden, nun stehen die Gewinner in den vier Kategorien fest.

Der Sieger in der Kategorie „**Retter in der Not**“ heißt Bernd Metzger und rief im Jahr 2006 die Tierrettung LV Südbaden in Radolfzell ins Leben. Seither widmet er, unterstützt von anderen ehrenamtlich Aktiven, seine ganze Zeit und Energie der Rettung und Erstversorgung von Tieren in Not. Auch viele Pferde konnte Metzger so bereits aus misslichen Lagen befreien.

Ausgezeichnet in der Kategorie „**Stille Helfer**“ wird der schwerkranke Frührentner Rainer Kommallein. Mit seinen zwei Pferden ermöglicht er Mädchen den Reitsport, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Trotz seiner geringen finanziellen Möglichkeiten unternimmt er alle Anstrengungen, um die Jugendlichen zu unterstützen.

Gewinnerin in der Kategorie „**Pfiffige Unterstützer**“ ist Jeannette Wilke, Begründerin des reitpädagogischen HIPPOLINI-Konzepts. Die Kinder-Reit-Methode fokussiert das Ziel, Schulpferde langfristig gesund zu erhalten und zugleich wertvollen, altersgerechten Reitunterricht zu bieten, der dem Grundsatz eines ganzheitlichen und feinen Dialogs zwischen Mensch und Tier folgt. Insgesamt forschte Jeannette Wilke sieben Jahre lang zu der von ihr gegründeten Methode, schrieb Handbücher und Lehrpläne.

Als Gründerin der ersten Pferdeklappe in Deutschland wird Petra Teegen mit dem PM-Award in der Kategorie „**Charity**“ ausgezeichnet. Angesiedelt in Schleswig-Holstein bietet ihr Verein Pferdeklappe e.V. einen Platz, zu dem Menschen ihr Pferd bringen können, wenn sie selber, beispielsweise aus finanziellen Gründen, nicht mehr in der Lage sind, für ihren Vierbeiner zu sorgen. Die Pferde dürfen sogar anonym abgegeben werden. Bei Petra Teegen auf dem Hof werden die Tiere versorgt und anschließend in ein neues Zuhause vermittelt.

Gehrt werden die vier Gewinner des PM-Awards am Dienstag, 8. Dezember 2015, im Reitsportzentrum Riesenbeck International, der neuen Anlage von Ludger Beerbaum. Dort findet an diesem Tag ein Late-Entry-Turnier mit Youngster Tour für sechs- und siebenjährige Pferde sowie Springprüfungen bis Klasse S* statt. Gleich im Anschluss an den Höhepunkt des Turniers, eine S*-Springprüfung, bei der viele namhafte Reiter an den Start gehen, kommt es im vollverglasten Saal des Reitsportzentrums zur feierlichen Preisverleihung. Bekannte Gesichter der Pferdesportszene übergeben als Laudatoren eine kunstvolle Trophäe, die eigens von Künstler Wolfgang Lamché für den Award gefertigt wurde. In vorweihnachtlichem Ambiente stehen zudem Anekdoten und Erlebnisse rund um den Pferdesport auf dem Programm, die Preisträger werden in filmischen Beiträgen vorgestellt. Moderiert wird die Veranstaltung von Christoph Hess, Leiter des

Bereichs Persönliche Mitglieder der FN, und Lisa Müller, Ehefrau von Fußballnationalspieler Thomas Müller, selbst aktive Dressurreiterin und Inhaberin des Goldenen Reitabzeichens. Auch Zuschauer sind zur Preisverleihung gerne gesehen und können sich unter www.pferd-aktuell.de/pm-award/preisverleihung anmelden. Für Persönliche Mitglieder ist der Eintritt kostenfrei, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Für den PM-Award gingen in diesem ersten Jahr mehr als 30 Bewerbungen in der Geschäftsstelle der Persönlichen Mitglieder ein. Eine Jury wählte pro Kategorie die besten drei Bewerbungen aus. Zwischen diesen kam es dann zu einem Online-Voting. *hoh*

Mehr Informationen zum PM-Award gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm-award.

THEMA 2: Mitgliederzahlen sinken weiter

Rückgang spürbar, aber geringer als im Vorjahr

Warendorf. Die Zahl der Mitglieder in deutschen Reit- und Fahrvereinen nimmt weiter ab. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 vermeldete der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) exakt 689.941 Mitglieder in den knapp 7.500 Vereinen. Dies entspricht einem Rückgang von 7.185 Mitgliedern oder -1,03 Prozent. Die Quote ist insgesamt aber etwas positiver als noch im Vorjahr. 2014 ging die Gesamtzahl um 11.832 zurück, das entsprach einem Minus von 1,67 Prozent.

„Unerwartet kommen diese Zahlen für uns nicht, nachdem sie 2014 erstmals unter die 700.000er-Marke gefallen sind und bereits seit Jahren im negativen Bereich liegen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Der Rückgang scheint sich aber zum Glück ein wenig abzuflachen. In den kleinen und neuen Bundesländern wurde der Negativtrend anscheinend vorerst aufgehalten. Darüber können wir uns freuen.“

Der Landesverband Sachsen ist in der DOSB-Statistik mit einem Minus von 5,77 Prozent verzeichnet, also mit 686 Mitgliedern weniger. Dieser vergleichsweise große Rückgang erklärt sich durch eine Änderung des Meldeverfahrens des Landessportbundes an den DOSB. Es werden nur noch diejenigen Vereine und Mitglieder gemeldet, die gleichzeitig Mitglied im LSB und Landesverband sind. Betrachtet man diese Zahl unabhängig davon, schreibt der Pferdesportverband Sachsen in den letzten Jahren wachsende Zahlen. Auch in Thüringen (+2,32%), Sachsen-Anhalt (+1,18%), Mecklenburg-Vorpommern (+2,99%) und Berlin-Brandenburg (+0,25%) registrierten die Vereine Zuwächse. Auch Bremen, das kleinste Bundesland, und Hamburg legten zu: um +3,87 bzw. +4,98 Prozent.

In Mecklenburg-Vorpommern ist die Zahl der Mitglieder in den vergangenen Jahren beinahe stetig gestiegen. „Durch verschiedene Maßnahmen und ein Förderkonzept für den Breitensport schaffen wir es bisher, den Mitgliederrückgang aufzuhalten“, sagt Hans-Joachim Begall, Geschäftsführer des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Konkret nennt Begall ein Paten-Projekt des Verbandspräsidiums. Dabei übernehmen Präsidiumsmitglieder Patenschaften für die sechs Kreisreiterverbände und sind regelmäßig vor Ort, etwa bei Mitgliederversammlungen, um den Kontakt zu den Vereinen zu pflegen. „Außerdem bieten wir den Reitvereinen eine finanzielle Förderung nicht nur für ihre Turniere, sondern auch für Breitensporttage. Je größer der Anteil der Nicht-Turnier-Jahreslizenzinhaber im Verein ist, desto höher ist auch die Geldzuwendung“, erklärt Begall.

Weniger gut sehen die Zahlen allerdings in traditionellen Pferde- und Reitsporthochburgen wie Hannover, Rheinland oder Westfalen aus. Im Landesverband Hannover schieden 2.131 Mitglieder aus den Vereinen aus, das ist ein Minus von 2,56 Prozent. Im Rheinland sind es -1,89 Prozent, also 1.165 Mitglieder weniger. Im mit nunmehr 99.467 Mitgliedern größten Landesverband Westfalen sank die Zahl der Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter um 1,46 Prozent unter die 100.000er-Marke. Den zweitgrößten Rückgang verzeichnete Rheinland-Pfalz mit -2,74 Prozent (809).

Nach Altersklassen aufgeschlüsselt ist erkennbar, dass der Rückgang bei den bis zu 26 Jahre alten Mitgliedern in absoluten Zahlen insgesamt am größten ist. Dort sank die Zahl von 340.206 auf 334.533 um 5.673 Mitglieder. Vor allem im Bereich der Jugendlichen bis 18 Jahre sinken die Zahlen weiter. Die allgemeine demographische Entwicklung mit weniger Kindern und Jugendlichen sowie die Veränderungen in den Schulstrukturen, zum Beispiel mit mehr Ganztagsunterricht, blieben erwartungsgemäß auch im vergangenen Jahr nicht ohne Folgen für die Mitgliederstatistik der FN. Wie schon im Vorjahr traten aber auch besonders viele Jungen und junge Männer aus den Vereinen aus - insgesamt 2.184. Weiterhin positiv ist der Trend jedoch bei den 19 bis 26 Jahre alten Frauen (+1.137) sowie bei den über 26 Jahre alten Frauen (+2.064). Wie der Verband im Vergleich zu anderen deutschen Sportverbänden abgeschnitten hat, lässt sich erst Mitte Dezember bei der Mitgliederversammlung des DOSB feststellen. *jbc*

NACHGEREICHT

Stuttgart German Masters: Was erlebten die Baden-Württemberger?

Markus Kölz ist Hallenchampion

Lena Gundlage gewann iWEST-Dressur Cup

Stuttgart. Der neue Hallenchampion, Sieger des **BW-Bank-Hallenchampionats** von Stuttgart, heißt Markus Kölz aus Winnenden. Er gewann mit seinem Pferd *Etiche de Fribois* den traditionsreichen Wettbewerb, der in der Grünen Saison mit der Qualifikation beginnt und im Finale bei den Stuttgart German Masters endet. Der Sieg brachte ihm stolze 4.200 Euro an Prämie ein. Kölz war auch in einem vorgeschalteten S-Springen mit diesem Pferd siegreich, was ihm nochmals 750 Euro einbrachte. Der Mehrfach-Hallen-Champion Timo Beck aus Legelshurst wurde im Championat Zweiter mit *Habicht CR* vor Tina Deuerer aus Bretten mit *Chanoc*. Die weiteren Platzierten sind: Manuel Friederichs aus Epfendorf mit *Kayla*, Marc Bauhofer aus Bad Saulgau mit *Acordland* und Hans Dieter Dreher, Eimeldingen mit *Callisto*. Michael Jung aus Horb kam mit *Captain Sparrow* auf Rang sieben vor Jonathan Gordon aus Altheim mit *Fellini* und Marcel Marschall, Altheim, mit *Pirate Andalou*. Eva-Maria Lühr aus Pfalzgrafenweiler wurde mit *Concrue* Zehnte. Im S*-Springen im Vorfeld des Championatsfinales war Markus Kölz siegreich vor Timo Beck. Dritter wurde Uwe Carstensen aus Riedheim mit *Quasifax* vor Günter Treiber aus Heidelberg mit *Buddy Holly*. Christian Heim aus Stockach-Mahlspüren wurde mit *Vallerey* Fünfter.

Ebenfalls für Baden-Württemberg von großer Bedeutung ist das Ergebnis im Finale der Dressurserie **iWEST-Cup**. Auch hier erfolgt die Qualifikation über die Grüne Saison. In dieser Serie sind auch Reiter aus Bayern zugelassen. Die neue i-WEST-Cup-Siegerin heißt Lena Gundlage aus Starnberg. Sie gewann mit *Campino* und 74,100 Prozent die Kür. Zuvor hatte sie auch die Intermediaire I mit 70,86 Prozent gewonnen. Zweite im Cup-Finale wurde Sandy Kühnle aus Ilshofen mit *Amaretto W* (71,125 Prozent) vor der Konstanzerin Gesa Stark-Hogenkamp mit *Watango* (70,975). In der Intermediaire I wurde Dr. Susann Konrad mit *Siena Black* und 70,684 Prozent Zweite vor Gesa Stark-Hogenkamp mit *Watango* (69,526). Sandy Kühnle konnte sich hier auf Platz vier einreihen (68,816) vor Stefanie Lempart aus Stuttgart-Möhringen mit *Hemingway* (68,368).

In Stuttgart wurde auch das Finale im **NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren** ausgetragen und zwar in einem Springen Klasse M* mit Stechen. Sieger ist hier Niels Carstensen aus Riedheim mit *Bugatti* (110 Euro Preisgeld). Zweiter wurde Sebastian Ertz aus Baden-Baden mit *Cappucino* vor Sophia Riedlinger aus Bohlingen mit *Waidfee* und Alia Knack aus Boll mit *Faible Lafayette*. Auf den weiteren Plätzen landeten Kaja Hofmeister aus Würtingen mit *Cicca*, Sina Siegle, Weil der Stadt, mit *Lucky Man*, und Maximilian Riedlinger aus Bohlingen mit *Lena*.

Im unterhaltsamen Wettbewerb **Jump and Drive** waren ebenfalls Baden-Württemberger erfolgreich: Sieger wurde Alexander Schill aus Ichenheim mit *Latino* vor Michael Jung aus Horb mit *Der Dürer TSF*. Niklas Krieg aus Donaueschingen wurde mit *Caronja* Fünfter vor Mario Walter aus Ellwangen mit *FBW Charlotta*.

Mit Spannung erwartet wurde auch das **Indoor Derby – Vielseitigkeitsprüfung** in Kl.M** - mit Naturhindernissen, denn hier sollte Weltmeister Michael Jung vor heimischem Publikum punkten. Das gelang ihm nicht ganz, denn er wurde mit *fischerRocana FST* „nur“ Zweiter. Dafür gab es aber immer noch 3.500 Euro. Sieger wurde Sidney Dufresne aus Frankreich mit *Looping de Buissy*. Beide Reiter waren ohne Fehler, der Franzose war um den Wimpernschlag von drei Hunderstel Sekunden schneller als Jung.

Das **Eröffnungsspringen für deutsche Reiter** gewann Felix Hassmann aus Lienen mit *SL Brazonado*. Dritter wurde Michael Jung aus Horb mit *Sportsmann S*. Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen errang mit *Embassy II* Platz fünf vor den beiden Baden-Württembergern David Will, Pfungstadt, mit *Monodie H*, und Alexander Schill, Ichenheim, mit *Chass*.

Hans-Dieter Dreher sicherte sich in einem weiteren **Internationalen Springen** nach Fehlern und Zeit mit *Callisto* den Sieg. David Will wurde mit *Monodie H* Dritter. Für Dreher gab es dann noch in einem **Internationalen Springen** nach Fehlern und Zeit einen zwölften Platz mit *Colore*.

Das **Hindernisfahren auf Zeit mit zwei Umläufen** wurde wegen der Teilnahme von Michael Brauchle aus Lauchheim mit besonderem Interesse verfolgt: Die Einlaufprüfung beendete er mit seinem Viererzug auf Rang vier. Im weiteren Verlauf des Weltcup-Fahrens wurde Michael Brauchle mit seinem Gespann Fünfter.

Karen Tebar aus Waiblingen, international für Frankreich startend, kam in der **Internationalen Dressurprüfung S******, die als Qualifikation zum Grand Prix Special bewertet wurde, mit *Don Luis* auf den zweiten Platz (74,320 Prozent) hinter Isabell Werth, Rheinberg, mit *Emilio* (75,620).

Ein eher der Gaudi wegen als **Kostümspringen** ausgeschriebenes Springen über 1.40 m-Hindernisse beendete Michael Jung aus Horb mit *Captain Sparrow* auf Rang zwei und 3.600 Euro Preisgeld. Hans-Dieter Dreher, Eimeldingen, wurde mit *Callisto* Fünfter. Dreher hatte dann noch einmal einen zehnten Platz für sich zu verbuchen, als er in einem **Springen mit Siegerunde** mit *Colore* an den Start ging (750 Euro Preisgeld).

Auch Michael Jung sicherte sich noch in einem **Internationalen Punktespringen mit 2 Jokern** mit seinem Pferd *Sportsmann S* und dem neunten Platz ein Preisgeld von 855 Euro.

Die Dressurreiterin Jenny Lang aus Karlsruhe stellte ihr Pferd *Loverboy* in einer **S****-Dressur** vor und wurde Zehnte mit 69.020 Prozent. Karen Tebar, Waiblingen, wurde mit *Don Luis* Dreizehnte (68.590). Alexandra Stadelmayer aus Geislingen erreichte mit *Lord Lichtenstein* Platz 15 (65.765).

Adrian Schmid Sieger, Günter Treiber Fünfter

Boll/Heidelberg. Beim internationalen Springturnier Ende Oktober, Anfang November gewann Adrian Schmid aus Boll mit *Camilla IX* den Großen Preis seines eigenen Turniers. Günter Treiber aus Heidelberg wurde mit *Buddy Holly* Fünfter.

Michael Jung glänzte bei den Munich Indoors 2015

Horb. Michael Jung aus Horb ist eher als Weltmeister und Europameister der Vielseitigkeitsreiter bekannt. Dennoch pflegt er seine „Vielseitigkeit“ auf traditionellen Turnieren mit Dressur und Springen unter Beweis zu stellen. Vornehmlich wird er das aus mehreren Gründen tun: Die Zeit zwischen den großen „Busch-Turnieren“ nutzt er, um seine Pferde und sich selbst fit zu halten und weiterzubringen. Auf „alten“ Erfolgen ausruhen ist nicht sein Ding. Zweitens hat er Pferde, die er nicht in der Vielseitigkeit einsetzt oder einsetzen kann, dafür aber in Dressur und Springen. Drittens schafft er sich eine Basis für die Zukunft, weil niemand sagen kann, wie lange man in der Vielseitigkeit erfolgreich sein kann und/oder will. Wenn Michael Jung also eines Tages nicht mehr die Vielseitigkeit priorisiert, fängt er im internationalen Dressur- und Springsport nicht bei „Null“ an. Er schafft sich also ein „Standing“ für die Zukunft. Das erscheint als kluge Strategie.

Folgerichtig startete Michael Jung nicht nur bei den Stuttgart German Masters sondern auch bei den Munich Indoors 2015. Das internationale Dressur- und Springturnier, das vom 05. bis 08. November lief, bot für den Baden-Württemberger reichlich Gelegenheit zum Start: Im Zeitspringen über 1,45 m-Hindernisse stand Michael Jung am Ende mit *Captain Sparrow* auf dem ersten Platz, was 2.500 Euro einbrachte. Der in Baden-Württemberg lebende Ire Gordon Jonathan wurde mit *Coral Springs* Fünfter. Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen sicherte sich mit *Cornet's Adel* noch den neunten Platz.

Einen weiteren Start absolvierte Michael Jung in einem internationalen Punktespringen über 1,45 m und wurde mit *Captain Sparrow* Fünfter. Hier gab es 350 Euro Preisgeld für ihn. Damit jedoch nicht genug: Im Championat von München errang Jung in der DKB-Riders Tour-Qualifikation über 1.50 m-Hindernisse mit *Sportsmann* den zweiten Platz hinter Holger Wulschner. Das brachte dem Reiter die stolze Gewinnsumme von 6.000 Euro ein. Auch das war noch nicht das Ende von München für Jung: Er startete auch noch im Großen Preis der Deutschen Kreditbank AG, der ebenfalls zur DKB-Riders Tour zählte. Mit *Sportsmann* wurde er erneut Zweiter und bekam dafür 16.000 Euro Preisgeld. In diesem Springen durften zwei junge Baden-Württemberger ebenfalls starten: Marcel Marschall aus Altheim wurde mit *Fenia van Klapscheut* 15. Niklas Krieg aus Villingen Schwenningen wurde mit *Carella* 20.

Hans-Dieter Dreher gewann Großen Preis von Maastricht

Eimeldingen. Beim internationalen Spring- und Dressurturnier Ende Oktober, Anfang November in Maastricht gewann Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen den Großen Preis mit seinem Pferd *Colore*.

IM STENOGRAMM

16. Ludwigsburger Pferdetag

9. Dezember 2015

Ludwigsburg. Das Regierungspräsidium Stuttgart, das Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg, das Landratsamt Ludwigsburg -Fachbereich Landwirtschaft- sowie die Fachgruppe Pferde haltende landwirtschaftliche Betriebe im Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V. laden am 9. Dezember 2015 zum 16. Ludwigsburger Pferdetag ein. Veranstaltungsort ist diesmal das Bürgerhaus Möglingen, Brunnenstraße 11, 71696 Möglingen.

Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr und endet gegen 17.15 Uhr. Das Programm sieht nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Abteilungspräsidenten Dr. Kurt Mezger vom RP Stuttgart folgende Themen vor:

1. Wölfe und ihre Rückkehr nach Baden- Württemberg - Auswirkungen auf Pferdebetriebe? Referent ist Dr. Micha Herdtfelder von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA).
2. Kommunikation im Pferdebetrieb - Konflikte mit Einstellern lösen. Darüber spricht Kommunikationstrainer Frank Osterkamp.
3. Der Pferdegesundheitsdienst Baden- Württemberg stellt sich vor. Referentin ist Dr. Susanne Müller vom Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden- Württemberg.
4. Energieeffizienz im Pferdebetrieb mit Praktikerbericht. Dazu informieren Elmar Brügger als Energieberater der Landwirtschaftskammer Nordrhein- Westfalen sowie Erich Diebold vom FN Reitstall und Pensionsbetrieb Erlenhof.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme kostenlos. Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Sabine Henze beim Regierungspräsidium Stuttgart unter Telefon 0711-904 13309 oder per Mail an sabine.henze@rps.bwl.de.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Bundeskader Fahren neu: Sieben Baden-Württemberger sind berufen

Lauchheim/Kraichtal/Weil der Stadt/Friesenheim/Urspring. Im Rahmen seiner Herbstsitzung in Warendorf hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Bundeskader aller Anspannungsarten neu besetzt. Dabei wurden erstmals die Kaderkriterien, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) für den deutschen Spitzensport vorgibt, auch auf den nicht-olympischen Fahrspport angewandt. Die neuen Kaderkriterien sehen eine konsequentere Orientierung der Kaderbesetzungen an der Weltspitze vor. Ausschlaggebend für eine Berufung in den A-Kader ist demnach die Perspektive auf eine erfolgreiche Teilnahme an Championaten. Neben dem A-Kader (Weltspitze) werden der B-Kader (Perspektive Weltspitze) sowie der C-Kader (Jugend/internationale Spitze mit besonderer Perspektive) anerkannt. Hinzu kommen die D/C-Kader im Jugendbereich (Sportler mit C-Kader-Perspektive).

Folgende Fahrer aus Baden-Württemberg wurden in die Kader berufen:

A-Kader Vierspänner:	Michael Brauchle aus Lauchheim
A-Kader Zweispänner:	Stefan Schottmüller aus Kraichtal
A-Kader Pony-Vierspänner:	Steffen Brauchle aus Lauchheim
B-Kader Pony-Vierspänner:	Dieter Höfs aus Weil der Stadt
B-Kader Pony-Zweispänner:	Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt
A-Kader Pony-Einspänner:	Fabian Gänshirt aus Friesenheim
C-Kader U18:	Ann-Christin Leeser aus Urspring

FEI Weltcup Fahren 2015/2016: Drei Deutsche starten in der Hallen-Saison

Lauchheim. Gleich drei deutsche Vierspännerfahrer starten in diesem Jahr beim FEI-Weltcup Fahren. Michael Brauchle aus Lauchheim in Baden-Württemberg, Rainer Duen aus Minden in Nordrhein-Westfalen und Georg von Stein aus Modautal in Hessen haben sich qualifiziert. Erste Station waren Mitte November die German Masters in Stuttgart. Für den Weltcup qualifiziert sind die besten zehn Vierspännerfahrer, die auf ausgewählten internationalen Fahrturnieren in der Sommersaison Punkte gesammelt haben. Mit 67 Punkten auf Platz fünf war Georg von Stein der beste deutsche Fahrer auf diesen Qualifikationsturnieren. Dicht auf folgt Michael Brauchle mit 66 Punkten auf Platz sieben. Christoph Sandmann aus Lähden kam mit 58 Punkten auf Platz zehn. Sandmann verzichtet aber auf einen Start im Weltcup ebenso wie der US-Amerikaner Chester Weber (ebenfalls Platz fünf), so dass Rainer Duen, der mit 57 Punkten Platz elf belegt, nachrücken konnte. „Es ist sehr erfreulich, dass wir in dieser Saison wieder die Maximalzahl von gleich drei deutschen Fahrern beim Weltcup am Start haben“, sagt Bundestrainer Karl-Heinz Geiger aus Rechtmehring.

Die weiteren Stationen der Hallenturniere sind Stockholm, Madrid, Genf, London, Mechelen und Leipzig. Michael Brauchle startet neben Stuttgart noch in Stockholm, Mechelen und Leipzig.

Georg von Stein fährt nach Stuttgart noch in Stockholm, London und Mechelen. Rainer Duen nimmt nach der Schleyer-Halle die weite Reise nach Madrid in Angriff, das für Budapest in den Kalender gerückt ist. Außerdem startet er, wie die beiden anderen deutschen Fahrer, zwischen Weihnachten und Neujahr in Mechelen. Die besten sechs Fahrer der Qualifikationsphase lösen das Ticket für das Finale im französischen Bordeaux am 6. und 7. Februar 2016.

Olympiakader Vielseitigkeit berufen: Michael Jung und Dirk Schrade dabei

Horb. Bei seiner großen Herbstsitzung hat der Vielseitigkeitsausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) traditionell die Kader fürs kommende Jahr berufen. In den Olympiakader wurden acht Paare berufen, die doppelte Anzahl derer, die bei den Olympischen Spielen in Rio an den Start gehen dürfen. Michael Jung aus Horb wurde gleich mit drei Pferden berufen: *fischerRocana*, *La Biosthetique Sam FBW* und *fischerTakinou*. Auch der gebürtige Gomadinger von der Schwäbischen Alb, Dirk Schrade, heute in Sprockhövel lebend, gehört mit *Hop and Skip* zum Kader. Die übrigen Kaderreiter sind Sandra Auffarth, Ganderkesee, mit *Ispo* und *Opgun Louvo*, Andreas Dibowski, Döhle, mit *Butt's Avedon*, Bettina Hoy, Rheine, mit *Designer*, Ingrid Klimke, Münster, mit *FRH Escada JS* und *Horseware Hale Bob*, Andreas Ostholt, Warendorf, mit *So is et*, und Peter Thomsen, Lindewitt, mit *Horseware's Barny*.

REZENSIONS-TIPPS

Besser Reiten – Von der Basisausbildung zum feinen Reiten

Warendorf. Christoph Hess, Jahrgang 1950, ist Diplompädagoge, war Leiter des Bundesleistungszentrums des DOKR für Reiterei, leitete über 30 Jahre die Abteilung Ausbildung und seit über 20 Jahren den Bereich Persönliche Mitglieder der FN. Dazu kommt, dass er Berufsreitlehrer ist und internationaler Richter für Dressur und Vielseitigkeit. Zudem ist er Autor und FN-Ausbildungsbotschafter. Seine „Biographie“ rund um die Pferde und mit den Pferden und Reitern ist der Nährboden, auf dem sein drittes Buch der Serie „Besser Reiten“ gelungen ist. Christoph Hess „arbeitet“ in diesem Band sehr pädagogisch mit fachlichem Hintergrund und mit einfühlsamen Ratschlägen in folgenden Kapiteln: Allgemeine Herausforderungen im dressurmäßigen Reiten, Spezielle Herausforderungen im dressurmäßigen Reiten, Herausforderungen im Spring- und Geländereiten und Ausgewählte Herausforderungen. Alles zusammen ist garniert mit guten Fotos und Grafiken sowie erklärenden Kästen. Christoph Hess findet klare Worte, aber er macht den Reitern verständlich, was er ihnen rät. Und das geht so:

In jedem Kapitel stellen Reiter konkrete Fragen zu den Problemen mit ihren Pferden: „Meine sechsjährige Stute befindet sich in solider Ausbildung, aber...“ oder „Ich kann im Herbst einen wunderschönen Galopper für kleines Geld erwerben, aber...“, oder „Ich habe Schwierigkeiten, die Traversalen sowohl im Trab als auch im Galopp korrekt zu reiten...“ Christoph Hess sieht sich die Briefe der Ratsuchenden genau an, manchmal bekommt er zugleich ein Video dazu und dann fühlt sich der Fachmann in die Situation hinein und gibt seine Meinung zu den Problemen ab. Er sucht mögliche Ursachen, beschreibt sie und lässt seinen Rat für die künftige Arbeit folgen. Dabei geht er „ganzheitlich“ vor, denn er betrachtet niemals das beschriebene Pferd und das Problem isoliert sondern Pferd und Reiter als eine Einheit. Pferde reagieren auf die Einwirkung des Reiters oft anders, als es der Reiter erwartet und möchte. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle, oft Fehler des Reiters selbst. Diese passieren ja nicht, weil die Reiter schlampig sind, nein, sie erkennen oft nicht Ursache und Wirkung und stehen dann vor einem Problem, das sie manchmal auch nicht mit ihren Reitlehrern lösen können. Stets schließt Hess seine Ausführungen zu den einzelnen Problemen mit einem Fazit ab. Darin erläutert Hess noch einmal die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung und gibt einen abschließenden Rat. All das ist einleuchtend und für jedermann nachvollziehbar. Zur „Pädagogik“ von Christoph Hess gehört also auch eine gute Portion sprachlichen Geschicks. Dadurch erreicht er den Reiter, öffnet ihm neue Wege und ermuntert ihn zugleich, motiviert an die weitere Ausbildung seines Pferdes heranzugehen – mit Zuversicht und Freude.

Es ist unglaublich interessant zu lesen, was Christoph Hess zu seinen „Fallbeispielen“ zu sagen hat. Auch wenn man als Reiter dieses oder jenes Problem vielleicht nicht selbst hat, so gibt es doch immer auch Leute, die in den Fragestellungen des Buches „Besser Reiten“ ihre eigenen Probleme erkennen. Sicher aber hat jeder ordentliche Reiter das Bedürfnis, seiner Verantwortung gegenüber dem Pferd gerecht zu werden, um zu seinen hehren Zielen zu kommen. Und dazu stellt Christoph Hess in seinem Vorwort auch deutlich heraus, auf welcher Grundlage gutes Reiten entwickelt werden kann und erfolgen muss: „In all meinen Hinweisen, die ich den Reitern für ihre

unterschiedlichen Herausforderungen gebe, lasse ich mich stets von der Klassischen Reitlehre, den Richtlinien für Reiten und Fahren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, leiten. Das ist die unverzichtbare Basis.“

„Besser Reiten – Von der Basisausbildung zum feinen Reiten“ hat Christoph Hess im FN-Verlag herausgebracht. Das Buch hat 181 Seiten, ist kartoniert, hat viele farbige Fotos, Grafiken und Illustrationen und ist im Format 168x240 mm erschienen. Es ist im Handel oder beim Verlag zu bekommen unter ISBN 978-3-88542-885-5 und kostet 17,90 €.

MEDIEN zum Pferdesport

Neue FN-Filmreihe: Pferde machen Menschen

Warendorf (fn-press). „Pferde machen Menschen“ ist der Titel einer neuen Filmreihe der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Darin erzählen Menschen, was sie von den Pferden gelernt haben und was sie für ihr Leben bedeuten. Den Auftakt macht Renate Wehring. Mit mittlerweile 82 Jahren steigt die pferdebegeisterte Rentnerin noch regelmäßig in den Sattel.

Rund 1,7 Millionen Menschen in Deutschland verbringen ihre Freizeit mit Pferden. Ob sie reiten, voltigieren, fahren oder züchten: Der Umgang mit Pferden macht glücklich und hat einen positiven Einfluss auf den Menschen, wie auch eine Studie der FN 2012 nachgewiesen hat. Unter dem Stichwort „Wert Pferd“ hat die FN im Internet umfangreiche Informationen zum gesellschaftlichen Wert des Pferdes zusammengestellt. Ob Bildungs-, Gesundheits- oder Wirtschaftsfaktor: Das Pferd leistet einen großen gesellschaftlichen Beitrag. Das ist aber nicht allen bekannt, wie zum Beispiel die Debatte um die Pferdesteuer zeigt. Gerade im Gespräch mit Nicht-Pferdeleuten sind die Studienergebnisse und Informationen hilfreiche Argumente für den Pferdesport. Vor allem Filme haben sich als gutes Medium erwiesen, um die positive Bedeutung von Pferden für den Menschen und die Gesellschaft zu verdeutlichen. Leidenschaft und Fitness bis ins hohe Alter, Ausgleich zum Job, glückliche Kindheit, Trost und Kraft bei Schicksalsschlägen: In der Filmreihe „Pferde machen Menschen“ erzählen Pferdeleute ihre persönlichen Pferdegeschichten. Der nächste Film der Reihe erscheint im Dezember.

Zum Film: www.pferd-aktuell.de/pferde-machen-menschen

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	02. Dez.	22.05 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015
		23.05 h	Eurosport	Dressurreiten. FEI Weltcup 2015/16 Stockholm
		23.35 h	Eurosport	Springreiten. FEI Weltcup 2015/16 Madrid
		23.50 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Donnerstag	03. Dez.	14.30 h	ARD alpha	Willi will's wissen. Expedition Island
Freitag	04. Dez.	14.50 h	3 sat	Logbuch der Schöpfung (3/4): Aufstieg im Galopp
		22.00 h	Eurosport	Springreiten. Longines Masters 2015 in Paris
Samstag	05. Dez.	22.55 h	Eurosport	Horse Excellence
		23.00 h	Eurosport	Springreiten. Longines Masters 2015 Paris
Sonntag	06. Dez.	00.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		00.40 h	Eurosport	Horse Excellence
		08.30 h	BR	Winky will ein Pferd (Spielfilm, NL/B 2005)
		08.35 h	ARD	Tiere bis unters Dach: Reiten verboten!
		17.00 h	Eurosport	Longines Masters 2015 Paris - Masters Grand Slam
		20.10 h	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mysteryserie)
Montag	07. Dez.	14.00 h	Eurosport	Longines Masters 2015 Paris - Masters Grand Slam
		14.15 h	BR	Kroatiens wilde Flusslandschaft - An den Ufern der Save (Posaviner Pferde)
Dienstag	08. Dez.	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		12.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	09. Dez.	15.30 h	3 sat	Irlands Küsten: Der wilde Westen (Connemara-Ponys)
		22.15 h	Eurosport	Springreiten. Best of Rolex Grand Slam 2015
		22.45 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Samstag	12. Dez.	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		23.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		23.05 h	Eurosport	Springreiten. Gran Premio de Casas Novas 2015 La Coruña (ESP)
		23.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Sonntag	13. Dez.	23.00 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - Concours Hippique International in Genf
Montag	14. Dez.	19.30 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - Concours Hippique International in Genf
Dienstag	15. Dez.	00.00 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - Concours Hippique International in Genf
Mittwoch	16. Dez.	22.05 h	Eurosport	Springreiten. Rolex IJRC Top 10 Finale 2015 - Concours Hippique International in Genf
		22.35 h	Eurosport	Springreiten. Rolex Grand Slam 2015 - Concours Hippique International in Genf
		23.40 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Freitag	18. Dez.	19.30 h	Eurosport	The London International Horse Show 2015

Sonntag	20. Dez.	21.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		21.50 h	Eurosport	FEI Weltcup 2015/16 in London
		22.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		22.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Montag	21. Dez.	21.45 h	Eurosport	Springreiten. Olympia International Horse Show 2015 in London
		23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	22. Dez.	12.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Freitag	25. Dez.	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau (jeweils von 10 - 22 Uhr)

- 02.12.2015 | 10:00 Uhr | Springpferdeauktion im Turnier- und Ausbildungsstall Holger Hetzel
- 03.12.2015 | 10.00 Uhr | Messe Pferd & Jagd in Hannover - mit Sport und Show
- 04.12.2015 | 10.00 Uhr | Messe Pferd & Jagd in Hannover - mit Sport und Show
- 05.12.2015 | 10.00 Uhr | Messe Pferd & Jagd in Hannover - mit Sport und Show
- 06.12.2015 | 10.00 Uhr | Messe Pferd & Jagd in Hannover - mit Sport und Show
- 08.12.2015 | 10.00 Uhr | Springen. Late Entry Riesenbeck International
- 11.12.2015 | 10.00 Uhr | Springfestival im Reitsportzentrum Timmel/Großefehn
- 11.12.2015 | 10.00 Uhr | ZfdP Hengstkörung in Kreuth
- 12.12.2015 | 10.00 Uhr | Springfestival im Reitsportzentrum Timmel/Großefehn
- 12.12.2015 | 10.00 Uhr | ZfdP Hengstkörung in Kreuth
- 13.12.2015 | 10.00 Uhr | Springfestival im Reitsportzentrum Timmel/Großefehn
- 13.12.2015 | 10.00 Uhr | ZfdP Hengstkörung in Kreuth
- 13.12.2015 | 10.00 Uhr | Züchteradvent im Dressurpferdeleistungszentrum Lodbergen
- 17.12.2015 | 10.00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
- 18.12.2015 | 10.00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
- 19.12.2015 | 10.00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt
- 19.12.2015 | 10.00 Uhr | Züchteradvent Hof Sosath in Lemwerder
- 20.12.2015 | 10.00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber.

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T. 07154-83280 F. -832829, E-Mail. info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion.

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T. 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise. monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.